

BWGV • Postfach 52 80 • 76034 Karlsruhe

An alle Energiegenossenschaften

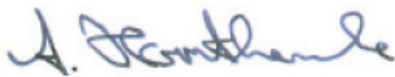
## Newsletter Energiegenossenschaften 2015-06

Sehr geehrte Damen und Herren,

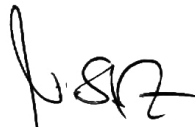
auf einer wichtigen Branchenkonferenz im September wurde das Wachstum des „Profit-Pools EE“, also der gesamten Erlöse aus der Erzeugung der Erneuerbaren Energien, mit einem Plus von 60% bis 2020 beziffert. Ein interessanter Wachstumsmarkt also für Unternehmen, die sich der Erzeugung von sauberer Energie widmen! Allerdings wurde auch gesagt: „Das Energiegeschäft ist ein politisches Geschäft. Wer das nicht versteht hat keine Zukunft“. In diesem Sinne präsentieren wir Ihnen heute sechs Stellungnahmen zur aktuellen Debatte und bitten Sie um Unterstützung bei der Verbreitung unter Ihren politischen Ansprechpersonen.

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.



Dr. Ansgar Horsthemke  
Generalbevollmächtigter  
Bereichsleiter Beratung Waren- und  
Dienstleistungsgenossenschaften



Nico Storz  
Berater Gewerbliche Ware /  
Neue Genossenschaften / Energie

### Themen:

- (1) **Modell zum Erhalt der Akteursvielfalt bei Windausschreibungen**
- (2) **Stellungnahme zum Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz KWK-G 2016**
- (3) **Stellungnahme zum Weißbuch**
- (4) **KAGB-Klarstellung für Genossenschaften in Sicht**
- (5) **BaFin gibt grünes Licht für PV-Pacht-Verträge**
- (6) **Förderprogramm: Neue Energie – Bürgerwindparks**
- (7) **Biogas Südwest legt Vorschlag für EEG 2016 vor**
- (8) **Aus unseren Genossenschaften: Neue Wind- und Solarparks**
- (9) **Termine**

## Information

**Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e. V.**

Raiffeisenhaus Karlsruhe

Nico Storz  
Beratung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Fon 0721 619077-2638  
Fax 0721 619077-2647

nico.storz@bwgv-info.de

22.09.2015

**2015** #genobw  
**Jahr  
der Genossenschaften**  
[www.wir-leben-genossenschaft.de](http://www.wir-leben-genossenschaft.de)

**Raiffeisenhaus Karlsruhe**  
Lauterbergstraße 1  
76137 Karlsruhe  
Fon 0721 619077-0  
Postfach 52 80  
76034 Karlsruhe

**GENO Haus Stuttgart**  
Heilbronner Straße 41  
70191 Stuttgart  
Fon 0711 222 13-0  
Postfach 10 54 43  
70047 Stuttgart

[www.bwgv-info.de](http://www.bwgv-info.de)

### (1) Modell zum Erhalt Akteursvielfalt bei Windausschreibungen

Mit der nächsten EEG-Novelle soll das Ausschreibungsmodell von PV-Freifläche auf Windenergie- und Photovoltaik-Dachanlagen ausgeweitet werden.

Trotz grundsätzlicher Zweifel am Ausschreibungssystem haben die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften und Greenpeace Energy eG mit Unterstützung der IZES gGmbH ein Modell zum **Erhalt der Akteursvielfalt bei Windausschreibungen** entwickelt. Es soll dazu beitragen, die negativen Auswirkungen von Ausschreibungen auf Energiegenossenschaften zu minimieren und einen ebenso praktikablen wie rechtskonformen Weg aufzeigen.

Das Akteursvielfaltsmodell für Wind sowie ein alternatives Modell für PV-Freifläche finden Sie unter <http://www.genossenschaften.de/zweite-runde-der-pv-ausschreibungen-echte-akteursvielfalt-sieht-anders-aus-0>. Gerne dürfen Sie die Papiere für Ihre politische Arbeit nutzen.



### (2) Stellungnahme zum Kraft-Wärme Kopplungsgesetz KWK-G 2016

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV hat am 7. September 2015 eine Stellungnahme zum Referentenentwurf für ein Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz – KWK-G) gegenüber dem BMWi abgegeben.



Aus der Perspektive der Energiegenossenschaften und genossenschaftlichen Energieversorgungsunternehmen sollte der Referentenentwurf insbesondere beim Thema Objekt- und Quartiersversorgung/Mieterstrom noch nachgebessert werden.

Die vollständige Stellungnahme sowie die gemeinsame Presserklärung finden Sie unter <http://www.genossenschaften.de/stellungnahme-zum-kraft-w-rme-kopplungsgesetz-kwkg-0>

### (3) Stellungnahme zum Weißbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften hat eine Stellungnahme zum Ergebnispapier „Ein Strommarkt für die Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (Weißbuch) abgegeben. Der genossenschaftliche Verbund begrüßt die mit dem Konsultationsverfahren angestoßene Debatte, sieht aber auch weiteren Handlungsbedarf insbesondere bei der Weiterentwicklung des Bilanz- und Ausgleichensystems und der Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungs-



gesetzes. Die vollständige Stellungnahme zum Weißbuch finden Sie unter [http://www.genossenschaften.de/sites/default/files/20150821\\_Stellungnahme\\_Wei%C3%9Fbuch.pdf](http://www.genossenschaften.de/sites/default/files/20150821_Stellungnahme_Wei%C3%9Fbuch.pdf).

---

#### **(4) KAGB-Klarstellung für Genossenschaften in Sicht**

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV unterstützt die im Rahmen des OGAW-V-Umsetzungsgesetzes geplante Änderung im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Mit der Streichung des § 2 Abs.4b KAGB würde die auf Energiegenossenschaften zugeschnittene Bereichsausnahme in dem Investmentfondsgesetz entfernt werden. Damit würde grundsätzlich geklärt werden, dass eingetragene Genossenschaften keine alternativen Investmentfonds (AIF) bzw. Investmentvermögen im Sinne des KAGB sind.

Die Stellungnahme gegenüber dem BMF finden Sie unter <http://www.genossenschaften.de/sites/default/files/Stellungnahme.pdf>.

---

#### **(5) BaFin gibt grünes Licht für PV-Pacht-Verträge**

Verunsicherung bestand bei PV-Pachtmodellen, ob diese unter Umständen ein Leasing-Geschäft darstellen und somit BaFin-registrierungspflichtig sind. Die BaFin hatte im Winter den Vertrag einer Berliner Kanzlei dahingehend interpretiert, da darin dem Mieter Leasing-typische Risiken übertragen wurden. Die Deutsche Gesellschaft für Solarenergie gibt nun Entwarnung für Ihre Musterverträge. Wie die BaFin dem Landesverband Franken der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie bestätigt, stellen die im DGS-Vertragsmuster „PV-Miete“ getroffenen Regelungen kein Finanzierungsleasing dar und bedürfen demnach auch keiner Erlaubnis nach § 32 Abs.1 KWG. <http://www.dgs.de/3295.0.html>

---

#### **(6) Hürden und Förderprogramme für Bürgerwindparks**

Manche Genossenschaft kämpft noch mit verschiedenen Flugobjekten, der Wetterdienst schafft es nicht, Windanlagen von Gewitterwolken zu unterscheiden und ein Landratsamt ganz im Südwesten bringt die Reihenfolge von Eingangsbestätigung und inhaltlicher Antragsbearbeitung durcheinander. Derweil lehnt der Regionalverband Stuttgart rundum die kleinen und genossenschaftlichen Standorte ab. Der Fachausschuss Energie hatte in einer ausführlichen Stellungnahme konkrete Hindernisse an die Landesregierung gemeldet (siehe letzter Newsletter). Das Umweltministerium beantwortete die Anfrage ausführlich, die Antwort hängen wir dem Newsletter an.

Doch trotz aller Hürden fängt der genossenschaftliche Wind auch im Südwesten an zu wehen. In Lauterstein, Ettenheim und im Virngrund sind die größten Brocken

aus dem Weg geräumt und konsequenterweise die ersten Spaten in der Erde versunken. Wer es so weit geschafft hat, kann sich über Unterstützung freuen: Die L-Bank fördert Bürgerwindparks mit einem eigenen Programm: <https://www.l-bank.de/lbank/inhalt/nav/foerderungen-und-finanzierungen/alle-foerderangebote/wf-wirtschaftsfoerderung/neue-energien-buergerwindparks.xml?ceid=116182>

---

### **(7) Interessensgemeinschaft Biogas Südwest bringt Vorschlag für Biogasanlagen**

Rund 8000 Biogasanlagen in Deutschland fehlt es an einer Perspektive für die Zeit nach der EEG-Förderung. Das Fatale daran: Ohne diese Perspektive wird in kein Nahwärmenetz investiert und eine große Chance für den Klimaschutz vertan. Die Interessensgemeinschaft Biogas Südwest schlägt eine Förderverlängerung vor, wenn die Anlagen umgebaut werden:

- Erhöhung der Reststoffverwertung auf mindestens 50%
- Mindestens 70% Wärmenutzung
- Systemdienliche Winter- und Sommerfahrweise
- Teilnahme am Regelenergiemarkt

Die Vorschläge sind in einer politischen Kurzversion ([http://www.wirtschaft-umwelt.de/pdfs/Anschlussforderung\\_Biogas\\_kurz.pdf](http://www.wirtschaft-umwelt.de/pdfs/Anschlussforderung_Biogas_kurz.pdf)) sowie ausführlich für Ihre eigene Arbeit nutzbar: [http://www.wirtschaft-umwelt.de/pdfs/Eckpunktepapier\\_EEG2016\\_Stellungnahme2015-09-02\\_AKBSW.pdf](http://www.wirtschaft-umwelt.de/pdfs/Eckpunktepapier_EEG2016_Stellungnahme2015-09-02_AKBSW.pdf)

---

### **(8) Aus der Branche: Neue genossenschaftliche Wind- und Solarparks**

#### **Spatenstich für Baden-Württembergs größten Windpark**

In einem Waldgebiet der Stadt Lauterstein im Landkreis Göppingen hat der Bau des größten Windparks Baden-Württembergs begonnen. Der genossenschaftliche Energieversorger Albwerk wird drei der insgesamt 16 Windenergieanlagen betreiben. An einer dieser Anlagen werden sich auch Bürger aus der Region über eine Bürgerenergiegenossenschaft beteiligen können.

Die 16 Windkraftanlagen mit je 2,75 Megawatt Leistung und einer Gesamthöhe von knapp 200 Metern werden zukünftig gut 120.000 Megawattstunden Strom erzeugen – genug um 100.000 Menschen mit Strom zu versorgen. Die ganze Meldung unter: <http://www.genossenschaften.de/b-rger-k-nnen-sich-baden-w-rttembergs-gr-tem-windpark-beteiligen>

#### **2,9 Megawatt Gemeinschaftssolaranlage geht ans Netz**

In einer Hau-Ruck Aktion realisierte die Energeno Heilbronn Franken eG gemeinsam mit drei weiteren Genossenschaften ein Achtungsstück: Auf einer Länge von 2 Kilometern entlang der A6 wurden 11.315 aufgeständerte Photovoltaik-Module installiert. Rechtzeitig zum 31.8.2015 ging die Anlage ans Netz – bevor die Ausschreibung für PV-Freiflächenanlagen zur Pflicht wurde.



Die Photovoltaik-Anlage hat eine Leistung von 2,9 MWp. An den vier Bürger-Genossenschaften sind zusammen über 1.000 Bürger beteiligt. Mit jeweils 15% beteiligen sich die *BürgerEnergiegenossenschaft Adersbach-Sinsheim-Kraichgau eG*, die *BürgerEnergie Neckar-Odenwald eG* und die *BürgerEnergie Zabergäu eG*. Die verbleibenden 55% hält die *EnerGeno Heilbronn-Franken eG*. „Kirchartd liegt geographisch fast genau zwischen den beteiligten Genossenschaften.“, erläutert EnerGeno-Vorstand Georg Dukiewicz, „unsere Nachbar-Genossenschaften haben sich sehr über die Beteiligungsmöglichkeit gefreut.“

---

## **(9) Termine**

- **Nahwärme kompakt: Solare Wärmenetze**  
24. September 2015  
9 – 17 Uhr, Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe  
Veranstalter: KEA, SolNet BW, Energieagentur Rheinland-Pfalz  
<http://www.kea-bw.de/index.php?id=777>
  
- **Berufliche Weiterbildung: Energetische Stadtsanierung/ Quartiersmanagement**  
9. Oktober – 12. Dezember 2015, berufsbegleitend  
Freiburg  
Anbieter: fesa e.V./ifpro  
Weitere Informationen:  
<http://www.energieautonome-kommunen.de/node/235>
  
- **Webinar: Wie wird eine Stromrechnung erstellt**  
14. Oktober 2015  
18 – 19 Uhr  
Bei der Erstellung von Stromrechnungen müssen die Tücken des Energiewirtschaftsgesetzes beachtet werden. Wie eine rechtssichere Stromrechnung erstellt wird, wird im Webinar praxisnah veranschaulicht. Nähere Informationen unter der Nummer WD205.15.2 bei der BWGV-Akademie!
  
- **Solarbranchentag 2015**  
2. November 2015  
9 – 17 Uhr, Hospitalhof Stuttgart  
Veranstalter: Solar-Cluster BW und Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Mehr unter [www.solarcluster-bw.de](http://www.solarcluster-bw.de)

- **Energiewende in der Immobilienwirtschaft genossenschaftlich organisiert**  
6. und 7. November 2015  
Forsbach bei Köln  
[www.innova-eg.de](http://www.innova-eg.de)
  
- **Kongress „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“**  
10. und 11. November 2015 in Kassel  
unter: <http://kongressbuero-kassel.de/deenet/index.html>
  
- **Windenergie Expo & Congress 2015 – Rabatt für BWGV-Mitglieder**  
18. November 2015  
Messe Offenburg  
<http://www.windenergie-offenburg.de>
  
- **Fachforum „Kraft-Wärme-Kopplung für Bürgerenergiegenossenschaften und Kommunen“**  
28. November 2015  
09.30 Uhr – 17.00 Uhr  
Titisee-Neustadt  
<http://www.energieregion-suedschwarzwald.de/fachforum/>